

**Brunch für Kinder**

Schwäbisch Hall. „Jona – ein Prophet geht baden“ heißt das Thema in der Johannes-Brenz-Gemeinde. Am Samstag, 22. März, sind Kinder im Grundschulalter von 9 bis 12 Uhr zum Frühstücks- und Spiele-Vormittag eingeladen. Anmeldung unter Telefon (0791) 5 15 69.

**Theater über Beziehungen**

Schwäbisch Hall. Das „duo mirabelle“ spielt „Ein Tag mit Herrn Jules“ im Alten Schlachthaus am Donnerstag, 20. März, 19 Uhr. In dem Stück geht es um das Gegen- und Miteinander eines Paares in ihrem durch Rituale geprägten Alltag. Veranstalter ist der Hospiz-Dienst. Eintritt frei.

**Es brennt in Hall**

Schwäbisch Hall. In den Jahren 1316, 1680 und 1728 legten Brände weite Teile der Stadt in Schutt und Asche. Über das Feuerlöschwesen und die Veränderungen des Stadtbildes nach diesen Katastrophen referiert Edith Amthor am Sonntag, 23. März, bei ihrer Führung um 14.30 Uhr im Hällisch-Fränkischen Museum.

**Mit Sakellariou reden**

Schwäbisch Hall. Der SPD-Landtagsabgeordnete Nikolaos Sakellariou bietet am Donnerstag, 20. März, 18 Uhr, eine Bürgersprechstunde in seinem Wahlkreisbüro in der Gelbinger Gasse 14 in Hall an. Anmeldung unter Telefon (0791) 88 75.

**Tanz des Lebens erlernen**

Schwäbisch Hall. „Danse-Vita“ besteht aus freiem Tanzen und freier Bewegung, aber auch aus spielerischen, meditativen, sanften und auch mal wilden Impulsen – schreibt die Volkshochschule in einer Ankündigung. Dozentin Marija Gerstenberg zeigt am Samstag, 22. März, im Haus der Bildung, von 14 bis 17 Uhr, was sich hinter „Danse-Vita“ verbirgt. Anmeldung unter Telefon (0791) 97 06 60 oder im Internet www.vhs-sha.de

**Sänger treffen sich**

Schwäbisch Hall. Der gemischte Chor des Musikvereins Schwäbisch Hall 1817 lädt zur Mitgliederversammlung ein. Am Dienstag, 25. März, treffen sich die Sänger um 19 Uhr im Haus der Vereine.

**Quer über den Einkorn**

Schwäbisch Hall. Der Alpenverein lädt für Donnerstag, 20. März, zu einer etwa dreistündigen Wanderung durch den Einkornwald ein. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Einkornagastätte.

**Stunde der Stille**

Schwäbisch Hall. Zu einer meditativen Unterbrechung des Alltags lädt die Evangelische Kirchengemeinde St. Michael und St. Katharina mit einer monatlichen „Stunde der Stille“ ein. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 20. März, 20 Uhr, im Brenzhaus. Angeregt durch einen biblischen Textimpuls, sollen Zeiten des Schweigens, meditativen Gehen und kurze Gesänge zur Ruhe kommen lassen im Umtrieb des Alltags und zur inneren Öffnung für Gott einladen. Angeleitet wird die Meditation von Pfarrer Christoph Baisch.

**Kuchen auf dem Markt**

Schwäbisch Hall. Die Elterninitiative der Realschule Ilshofen verkauft Kuchen. Am Freitag, 21. März, 14.30 bis 16.30 Uhr, bieten Schüler der Klasse 7b Selbstgebackenes auf dem Kreuzackermarkt an.

**Turner tagen in der JVA**

Schwäbisch Hall. Die Mitglieder des Vollzug-Sportverein treffen sich am Freitag, 21. März, 19 Uhr, zur Mitgliederversammlung in der Turnhalle der Justizvollzugsanstalt. Auf der Tagesordnung steht als wichtigster Punkt die Organisation und Vorbereitung der Deutschen Meisterschaft der Justizvollzugsbediensteten.

**Stadträtin Ruth Striebel spricht bei Eröffnung von Stadträtinnen-Ausstellung**



29 Frauen haben in Schwäbisch Hall als Stadträtinnen ihre „Frau“ gestanden. Wer die Lokalpolitikerinnen waren und was sie bewegt, erfahren Besucher der Ausstellung „Engagiert-Kompetent-Entscheidend“ im Haller Haus der Bildung. Zur Ausstellungseröffnung kommen einige Besucher. Unter anderem spricht Ruth Striebel, Stadträtin der FDP, von ihren Erfahrungen im Rat.

Foto: Ufuk Arslan

**„Ich hätte heute keinen Krebs“**

Darmgesundheit: Selbsthilfegruppe betont Bedeutung der Vorsorge bei Infotag

**„Mit dem Auto gehen wir alle zwei Jahre zum TÜV, warum nicht mit unserem Körper zur Vorsorge?“, fragte Patient Gerhard Winkler. Bei einem Infotag ging es in der Hospitalkirche um Darmkrebsvorsorge.**

ein. Winkler berichtete dabei von seiner Darmkrebserkrankung: Bei ihm liege mit einer familiären Anfälligkeit („Disposition“) die Anlage zur Erkrankung vor.

**26 000 Menschen sterben im Jahr an der Erkrankung**

Darmkrebs sei die zweithäufigste Krebsart. Männer erkrankten noch häufiger an Prostata-Krebs, Frauen an Brustkrebs. 30 Prozent der Darmkrebs-Erkrankten würden sterben, das seien rund 26 000 Menschen im Jahr in Deutschland. Lediglich zwei Prozent der Bevölkerung lasse eine Darmspiegelung vornehmen, wird berichtet. Und das, obwohl die Krankenkassen die Darmspiegelung bezahlen würden.

Dr. Markus Klostermann erläuterte in seinem Referat, dass bei 70

Prozent der Betroffenen die Erkrankung spontan entstehe, 7 Prozent litten an einem genetischen Defekt, 18 Prozent seien familiär vorbelastet, 5 Prozent hätten eine chronische Darmentzündung. Die Risiken für Darmkrebserkrankung seien Übergewicht, Darmpolypen, falsche Ernährung, zu viel Alkohol oder Nikotin, zu viel rotes Fleisch, zu viel fett- und kohlenhydratreiche Nahrung, zu wenig Ballaststoffe. Ebenso fördere Bewegungsmangel eine Erkrankung. Vor allem Personen über 45 Jahre seien gefährdet.

Der Haller Gastro-Enterologe Dr. Markus Klostermann zeigte auf, wie eine Darmspiegelung durchgeführt wird. „Darmkrebs kann durch entsprechende Früherkennung nahezu komplett verhindert beziehungsweise geheilt werden.“

Professor Dr. Markus Golling, Chefarzt der Chirurgie im Diak, stellte die operative Therapie vor: „Eine Operation ist nochmal eine

andere Stufe. Hier muss radikal und funktional vorgegangen werden.“ Golling gab Einblicke in die neuen, schonenderen Eingriffe.

Internist Chefarzt Dr. Thomas Geer referierte über neue Ansätze der Tumorthherapie. Der Humangenetiker Dr. Robert Hering informierte über die, allerdings nicht so häufigen, genetischen Defekte.

**„Bleibt euren Angehörigen erhalten“**

Die Vorsitzende der Haller Kreisärzteschaft Dr. Elisabeth Körber-Kröll sagte schon in ihrem Grußwort: „Leute seid nicht feig“, bleibt euren Angehörigen erhalten, geht zur Darmspiegelung, das ist die einzige und beste Vorsorge. Die Ignoranz der Menschen ist mir unverständlich.“

ELVIRA PROBST-LIPSKI

Schwäbisch Hall. „Wäre ich mit 45 Jahren zur Vorsorge gegangen, hätte ich mit 49 Jahren keinen Krebs bekommen“, berichtet Gerhard Winkler. Der Sprecher der Ilco-Regionalgruppe outet sich kürzlich vor zahlreichen Besuchern in der Hospitalkirche als Betroffener.

Um das Thema Vorsorge und Behandlung in die Öffentlichkeit zu tragen, luden die Selbsthilfegruppe, das Darmkrebszentrum am Diak, die Kreisärzteschaft sowie viele weitere Partner zu einer Veranstaltung

**Preis zum ersten Mal vergeben**

Soroptimisten fördern zwei Studentinnen der Hochschule in Hall

**Zum 20-Jahr-Jubiläum verleiht der Haller Serviceclub Soroptimist International den Gisela-Hahn-Förderpreis. Ausgezeichnet werden zwei Studentinnen.**

TANJA KAMPE

Schwäbisch Hall. Jasmin Kühlewein und Jenny Waffenschmid sind die ersten Preisträgerinnen des Gisela-Hahn-Förderpreises. Beim Festakt am Campus Hall betont Dekan Ulrich Brecht, erfolgreicher Studierender könne man an der Verinnerlichung von Werten festmachen. „Einer der wichtigsten Werte ist, Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen.“

Jasmin Kühlewein war mehrere Semester Studiengangssprecherin und Mitglied in der Berufungskommission. Sie freut sich: „Ich finde es Klasse, dass dieser Preis nicht nur die schulischen Leistungen bewertet, sondern auch das soziale Engagement in der Freizeit würdigt.“

Auch Jenny Waffenschmid war Mitglied der Berufungskommission. „An der Hochschule wollte ich meine Fußspuren hinterlassen. Des-



Bei der Preisverleihung (von links): Dekan Ulrich Brecht, Preisträgerinnen Jenny Waffenschmid, Jasmin Kühlewein und Soroptimisten-Präsidentin Evelyn Remmert.

Foto: Ufuk Arslan

**Gisela-Hahn-Förderpreis**

Stipendium Der Gisela-Hahn-Förderpreis wird von Soroptimist International Schwäbisch Hall gestiftet. Er ist benannt nach der Gründungspräsidentin und wird alle zwei Jahre an Absolventinnen des Campus Hall der Hochschule Heilbronn verliehen, die sich durch eine herausragende wissenschaftliche Leistung bei gleichzeitigem sozialem Engagement hervorragen – er ist mit je 1000 Euro dotiert.

halb war ich beim Asta aktiv. Dass ich als studentisches Mitglied in der Berufungskommission bei der Professoren-Auswahl mitwirken konnte, war die beste Möglichkeit, um für nachfolgende Generationen Gutes zu tun.“ Schirmherr Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim bedankte sich für die Stiftung des Förderpreises. „Die Hochschule in Hall ist im Vergleich zu ihrem Serviceclub noch ein kleines Pflänzchen, dessen Zukunft nur gelingt, wenn eine Verzahnung in der Region existiert und Leistungen der Studierenden anerkannt werden.“

Soroptimisten-Präsidentin Evelyn Remmert überreicht zudem eine Skulptur von Gisela Hahn, der verstorbenen Gründungspräsidentin. „Giselas Mann hat angeregt, zusätzlich zum gestifteten Förderpreis, eine ihrer Arbeiten aufzustellen.“ Die Formensprache des Kunstwerks ist äußerst reduziert und regt zum Innehalten an. „Sie passt wunderbar in unsere Bibliothek, denn auch sie ist ein Ort der Reflektion“, bedankt sich Brecht.

■ Autorin Tanja Kampe ist Mitglied der Soroptimisten.

**Treffen der Nachbarorte: Es geht um Flächen**

**Hall, Rosengarten, Michelbach und Michelfeld bilden eine Verwaltungsgemeinschaft. Demnächst beraten Vertreter der Orte über die Flächennutzung.**

Schwäbisch Hall. Die Oberhäupter der Kommunen in der Verwaltungsgemeinschaft kommen am Donnerstag, 20. März, 17 Uhr, im Sitzungssaal der Blendstatthalle zusammen.

Die Vertreter stimmen sich darüber ab, wie Flächen in Zukunft genutzt werden sollen. Konkret geht es um die Fortschreibung 7C des Flächennutzungsplans. Dabei werden die Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden während der öffentlichen Auslegung bewertet und ein Feststellungsbeschluss getroffen. Derselbe Verfahrensschritt ist für die Fortschreibung 7D des Flächennutzungsplans vorgesehen.

Zudem geht es um die Rechenaufteilung aufgrund der Erstellung dieser Pläne: „Die Kostenbeteiligung der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft an den Kosten des Flächennutzungsplans 2011, 2012 und 2013“.